

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **85100272.5**

(51) Int. Cl.⁴: **E 05 B 11/04**

(22) Anmeldetag: **12.01.85**

(30) Priorität: **16.01.84 FR 8400560**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
24.07.85 Patentblatt 85/30

(84) Benannte Vertragsstaaten:
BE DE NL SE

(71) Anmelder: **NEIMAN S.A.**
39, Avenue Marceau
F-92400 Courbevoie(FR)

(72) Erfinder: **Neyret, Guy**
129, Boulevard Emile Zola
F-69600 Oullins(FR)

(72) Erfinder: **Pommier, Louis**
129, Boulevard Emile Zola
F-69600 Oullins(FR)

(74) Vertreter: **Patentanwaltsbüro Cohausz & Florack**
Schumannstrasse 97
D-4000 Düsseldorf 1(DE)

(54) **Zylinderschloss mit Sicherung gegen Schlüsselabzug.**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf ein Zylinderschloß, das ein Herausziehen des Schlüssels vor der Sperrung des Riegels nicht zuläßt.

Das erfindungsgemäße Schloß ist dadurch gekennzeichnet, daß es einen mit dem Zylinderkern (2) zusammenwirkenden Schwenkhebel (14) umfaßt und der Hebel (14) eine Sperrstellung einnehmen kann, in der er den Zylinderkern (2) in einer Winkelstellung hält, bei der der Schlüssel (4) nicht herausgezogen werden kann, andererseits aber in eine Entsperrstellung gebracht werden kann, bei der der Schlüssel 4 aus dem Zylinderkern (2) herausgezogen werden kann, wobei der Übergang von der Sperrstellung zur Entsperrstellung durch ein Einwirken des Riegels auf den Hebel (14) im Verlauf der Sperrung des Riegels (11) erfolgt.

Anwendung bei Diebstahlsicherungen für Fahrzeuge.

EP 0 149 484 A2

./...

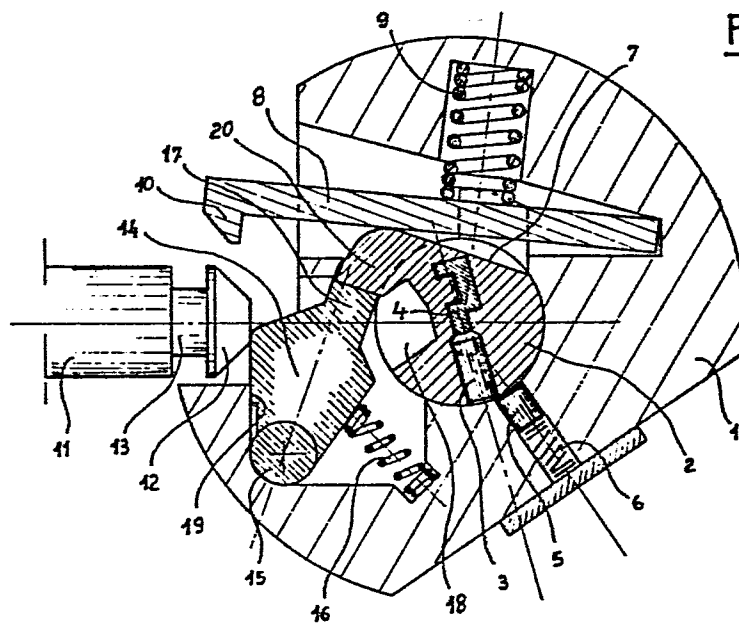


FIG. 2

COHAUSZ & FLORACK

0149484

PATENTANWALTSBÜRO

SCHUMANNSTR. 97 D-4000 DÜSSELDORF 1

Telefon: (02 11) 68 33 46

Telex: 0858 6513 cop d

PATENTANWÄLTE:

Dipl.-Ing. W. COHAUSZ

Dipl.-Ing. R. KNAUF

Dipl.-Ing. H. B. COHAUSZ

Dipl.-Ing. D. H. WERNER

1 Neiman S.A. 11.1.1985
39, Avenue Marceau
F - 92400 Courbevoie

5

10 Zylinderschloß mit Sicherung gegen Schlüsselabzug

Die Erfindung bezieht sich auf ein Zylinderschloß,
bei dem ein Herausziehen des Schlüssels vor der
15 Sperrung des Riegels nicht möglich ist.

Zahlreiche Diebstähle, insbesondere an Fahrzeugen,
sind darauf zurückzuführen, daß der Schlüssel zum
Betätigen des Schlosses, beispielsweise einer Dieb-
20 stahlsicherung, unabhängig vom Zustand des Schlosses
abgezogen werden kann, insbesondere dann, wenn das
Schloß nicht gesperrt ist. Es sind schon verschiedene
Sicherungsmaßnahmen vorgeschlagen worden, nach denen
ein Schlüsselabzug nur durch eine vom Benutzer gewoll-
25 te Handlung möglich sein soll, doch sind diese bekann-
ten Vorrichtungen kompliziert, lästig in der Handhabung
und oft auch unwirksam.

Ziel der Erfindung ist es, einen Abzug des Schlüssels
30 aus dem Zylinder des Schlosses vor einer Sperrung

44 239 - HC/wa.

1 des Riegels in einfacher, sicherer und wirtschaftlicher Weise zu unterbinden.

5 Zu diesem Zweck ist das erfindungsgemäße Schloß dadurch gekennzeichnet, daß es einen Schwenkhebel umfaßt, der mit dem Zylinderkern und dem Riegel zusammenwirkt, wobei der Hebel eine Sperrstellung, bei der er den Zylinderkern in einer Winkelstellung hält, bei der ein Abziehen des Schlüssels nicht
10 möglich ist, und eine Entsperrstellung einnehmen kann, bei der sich der Schlüssel vom Zylinderkern abziehen läßt, wobei der Übergang von der Sperrstellung zur Entsperrstellung durch Wirkung des Riegels auf den Hebel im Verlauf der Sperrung des Riegels
15 erfolgt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

20 Fig. 1 eine schematische Schnittansicht eines Schlosses in verriegelter Stellung und

25 Fig. 2 analog zur Abb. 1 das dort dargestellte Schloß in Entriegelungsstellung.

Im dargestellten Beispiel ist das Schloß für eine Diebstahlsicherung für Zweiräder bestimmt. Es umfaßt einen Schloßkörper oder Stator 1, in dem ein Zylinderkern 2 drehbar gelagert ist. Der Zylinderkern 2 umfaßt Sperrstifte 3, die vom Schlüssel 4 (Abb. 2) radial verschoben werden und dabei die Außenfläche des Zylinderkerns 2 berühren, wogegen in einer Winkelstellung (Abb. 1) und in Abwesenheit des
30 Schlüssels die Kernstifte 3 jeweils mit einem Gehäuse-
35

1 stift 5, die unter der Wirkung einer Feder 6 stehen,
zwecks Sperrung des Zylinderkerns 2 zusammenwirken.

5 Der Zylinderkern 2 besitzt eine Abflachung 7, die
mit einem Sperrhebel 8 zusammenwirkt, wobei der letzte-
re in Sperrstellung unter der Wirkung einer Rückhol-
feder 9 steht und durch eine hakenförmige Spitze 10
abgeschlossen ist. Das Schloß umfaßt zudem einen
10 Riegel 11 mit Abschluß durch einen kegelstumpfförmigen Kopf 12 mit einer ringförmigen Nut 13, in den die
Hakenspitze 10 des Hebels 8 in Sperrstellung eingreift.

15 Erfindungsgemäß ist ein Sperrhebel 14 im Körper 1
schwenkbar um eine Achse 15 parallel zur Achse des
Rotors des Zylinderkerns 2 gelagert und der Wirkung
einer Rückholfeder 16 ausgesetzt. Der Hebel 14 wird
abgeschlossen durch einen Kopf 17, der in Sperr-
stellung (Abb. 1) in einer Aussparung 18 des Zylinder-
kerns gegen die Wirkung der Feder 16 sitzt. In Ent-
20 sperrstellung (Abb. 2) wird der Hebel 14 durch die
Feder 16 gegen einen Anschlag 19 des Stators 1 ge-
halten, und sein Kopf 17 dient einem Radialvorsprung
20 des Zylinderkerns 2 als Rotationsanschlag. Das
Zusammenwirken des Kopfes 17 des Hebels 14 mit dem
25 Vorsprung 20 des Zylinderkerns 2 steht der Rückkehr
dieses letzteren in die Sperrstellung entgegen (Abb.
1), in der der Schlüssel 4 dank geradliniger Ausrich-
tung der Kernstifte 3 und Gehäusestifte 5 abgezogen
werden kann.

30 Beim Einführen des Riegels 11 stößt sein Kopf 12
den Hebel 14 gegen die Wirkung der Feder 16 zurück,
und der Kopf 17 des Hebels setzt sich in die Aus-
sparung 18. Jetzt kann der Zylinderkern 2 sich unter
35 der durch den Sperrhebel 8 übertragenen Wirkung

1 der Rückholfeder 9 bis zur Sperrstellung frei drehen.
Im Verlauf dieser Drehung wird der Sperrhebel 8 unter
der Wirkung seiner Feder 9 gedreht, und am Ende der
Drehung setzt sich seine Hakenspitze 10 in die Nut
5 13 des Riegels 11, der auf diese Weise gesperrt wird.
In dieser Stellung, und zwar in dieser Stellung allein,
kann der Schlüssel 4 vom Zylinderkern 2 abgezogen wer-
den.

10

15

20

25

30

35

1

- 5 -

5

Ansprüche:

1. Zylinderschloß, das ein Abziehen des Schlüssels vor Sperrung des Riegels verhindert, d a -
10 d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß es einen Schwenkhebel (14) umfaßt, der mit dem Zylinderkern (2) und dem Riegel (11) zusammenwirkt, wobei der Hebel (14) eine Sperrstellung, bei der er den Zylinderkern (2) in einer Winkelstellung hält, bei der ein Abziehen des
15 Schlüssels (4) nicht möglich ist, und eine Entsperrstellung einnehmen kann, bei der sich der Schlüssel (4) vom Zylinderkern (2) abziehen läßt, wobei der Übergang von der Sperrstellung zur Entsperrstellung durch Wirkung des Riegels
20 (11) auf den Hebel (14) im Verlauf der Sperrung des Riegels (11) erfolgt.

2. Schloß gemäß Anspruch 1, d a d u r c h g e -
25 k e n n z e i c h n e t, daß der Hebel (14) drehbar um eine Achse (15) parallel zur Achse des Zylinderkerns (2) gelagert und der Wirkung einer Rückholfeder (16) ausgesetzt ist, wobei der Hebel (14) einen Anschlag (17) für

30

44 239 - HC/wa.

1 einen Radialvorsprung (20) des Zylinderkerns (2)
in der Entsperrstellung des Riegels (11) bildet,
der Anschlag (17) des Hebels (14) in einer Aus-
5 sparung (18) des Zylinderkerns (2) in Sperr-
stellung sitzt und die Drehung des Hebels (14)
gegen die Wirkung seiner Rückholfeder (16) durch
Einwirken des Kopfes (12) des Riegels (11) auf
den Hebel (14) im Verlauf seiner Sperrverschie-
10 bung erzeugt wird.

15

20

25

30

35

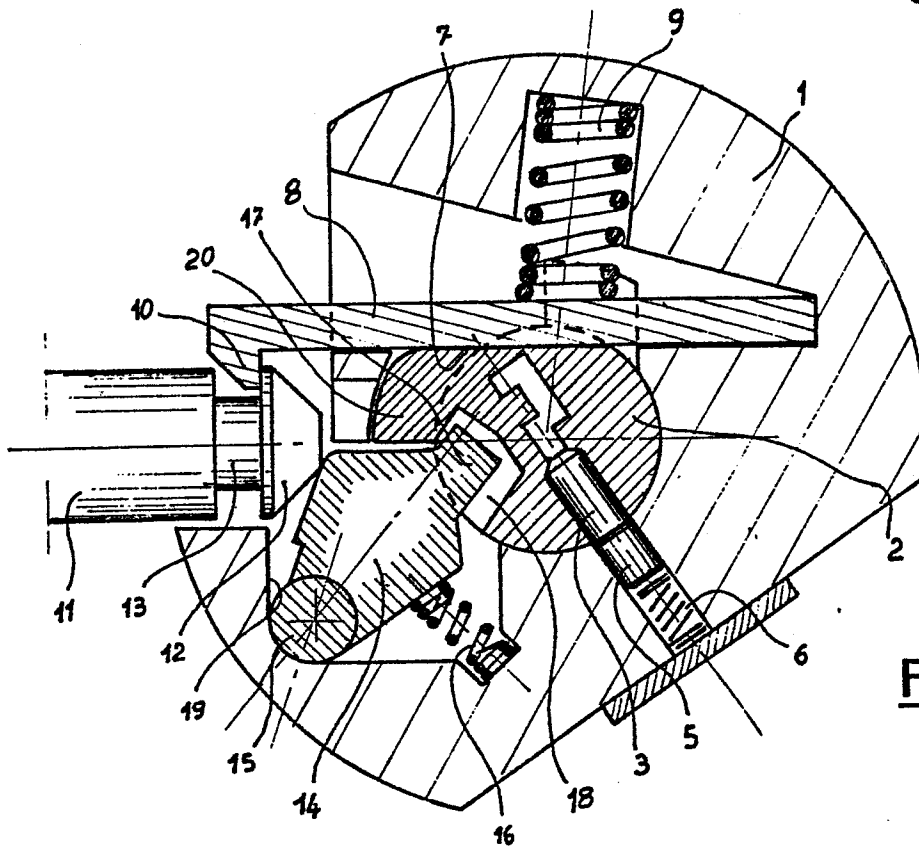


FIG. 1

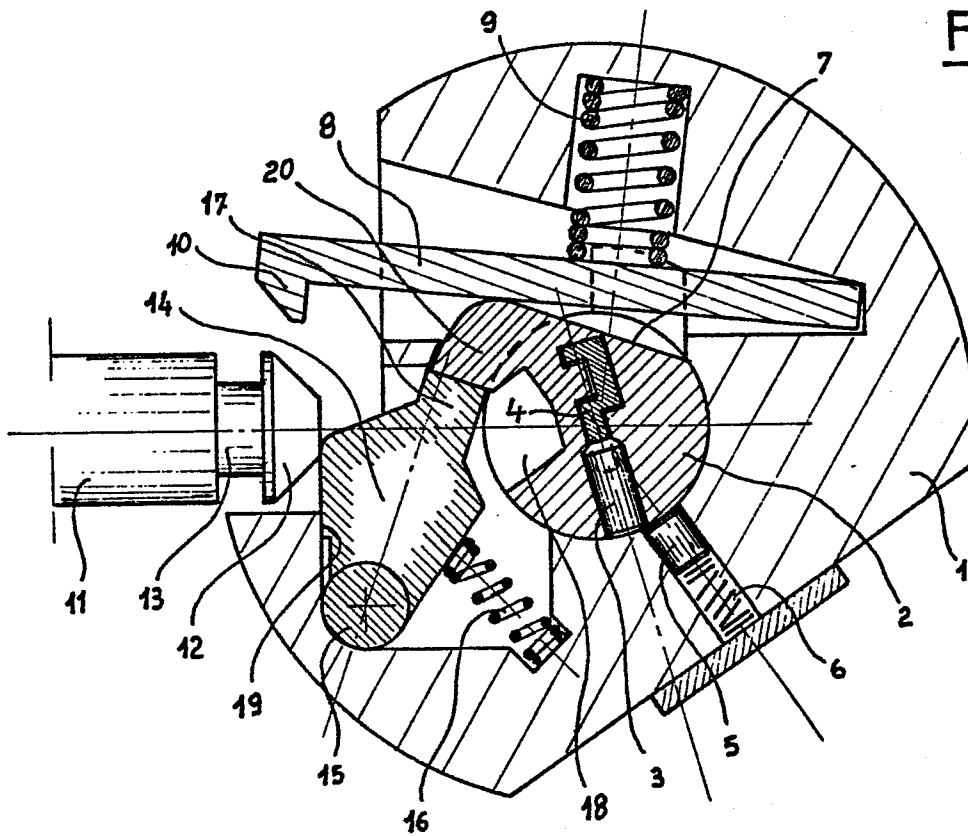


FIG. 2